

Revision der Rechnung 2007 der Einwohnergemeinde Allschwil: Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FiReKo) hat die Rechnung der Einwohnergemeinde Allschwil des Jahres 2007 geprüft.

Die Prüfungen wurden an diversen Revisionsitzungen vorgenommen. Die Ergebnisse sind in den internen Aufzeichnungen der Firma KSG AG (beauftragte externe Revisionsstelle) sowie in den Subkommissionsberichten der FiReKo enthalten. Nachfolgend finden Sie einige zusammenfassende Bemerkungen:

1. Allgemeines

Das Rechnungswesen der Gemeinde Allschwil ist sehr gut organisiert und die Abläufe sind standardisiert. Die Belege und Unterlagen der Finanzbuchhaltung sowie der verschiedenen Nebenbuchhaltungen sind vollständig und entsprechen gesetzlichen Vorgaben und internen Weisungen. Auch im Jahre 2007 wurden weitere Verbesserungen eingeführt, teilweise basierend auf Empfehlungen aus dem detaillierten und durch die FiReKo genehmigten Revisionsbericht der Firma KSG AG zur Rechnung 2006.

Bestandesrechnung, Laufende Rechnung sowie Investitionsrechnung sind gemäss gesetzlichen Vorgaben gegliedert. Die Bestände per 31.12.2007 der Bestandesrechnung sind umfassend ausgewiesen und die Bewertungen entsprechen den Grundsätzen der Rechnungslegung der Öffentlichen Hand. Die Jahresabschlussbuchungen sind vollständig und die gesetzlichen Bestimmungen dazu wurden eingehalten. Die Berichterstattung entspricht somit den kantonalen Vorgaben gemäss der Schrift „Musterdokumente für Voranschlag und Jahresrechnung der Einwohnergemeinden“, 1. Auflage, Ausgabe 2007 (abgegeben an die Finanzabteilungen und Rechnungsprüfungskommissionen der Gemeinden im Kanton Baselland).

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission verzichtet auch im diesjährigen Bericht auf eigene Darstellungen und Auswertungen; sie verweist auf die aufschlussreichen Erläuterungen des Gemeinderates zur Einwohnerratsvorlage (Bericht Nr. 3774).

2. Bemerkungen zu einzelnen Bereichen

- ***Interne Verrechnung***

Die internen Verrechnungen wurden wiederum aufgrund des Konzeptes „Interne Verrechnungen“ aus dem Jahre 2001 vorgenommen. Da die Abweichungen zu Vorjahresrechnung und Budget in einzelnen Bereichen beträchtlich und teilweise nur schwer nachvollziehbar sind, wurde die Anwendung des Konzeptes vertieft geprüft. Es kann festgestellt werden, dass die Vorgaben des Konzeptes vollständig eingehalten wurden. Die korrekte Ausführung konnte bis auf wenige Bereiche ebenfalls festgestellt werden. Wir mussten jedoch feststellen, dass die Umsetzung des im Konzept festgehaltenen Umfangs der internen Verrechnungen sehr viel Personalressourcen und auch einen ansehnlichen technischen Aufwand mit sich bringt. Wir regen daher an, dass im Zusammenhang mit der angeregten Überarbeitung der Kostenrechnung (siehe Bericht 3780B „Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungs-

kommission zur Kostenrechnung 2007“ vom 22. Mai 2008) auch das Konzept „Interne Verrechnungen“ überarbeitet wird.

- **Steuerertrag**

Im Bericht zum Abschluss 2006 hat sich die FiReKo zur damals angewandten Methode der Steuerabgrenzung kritisch geäußert. Zur Beurteilung, ob die im Abschluss enthaltenen Steuerabgrenzungen realistisch sind, wurden diese für den vorliegenden Abschluss im Auftrag der FiReKo durch die Firma KSG AG unabhängig ebenfalls berechnet. Es ist erfreulich, feststellen zu dürfen, dass sich diese durch die Firma KSG AG errechneten Steuerabgrenzungen praktisch mit denjenigen, welche im Abschluss 2007 enthalten sind, decken. D.h. die FiReKo beurteilt unter Berücksichtigung der im GR-Bericht erwähnten Unsicherheiten auch aus ihrer Sicht die aktuelle Steuerabgrenzung als „objektiv und realistisch“ (Zitat aus Bericht 3774).

- **Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung 2007 zeigt eindrücklich, dass deren Resultat durch verschiedene Umstände zum Teil sehr stark beeinflusst wurde. Investitionen, zu welchen noch keine durch den Einwohnerrat bewilligte Kreditvorlagen vorliegen, können nicht ins Budget aufgenommen werden, erscheinen jedoch nach Baubeginn im Abschluss. Im Jahre 2007 betrifft dies die beiden Vorlagen für das Begegnungszentrum und den Sportplatz im Brüel. Im weiteren hängen vor allem im Bereich Verkehr und den beiden Bereichen Wasser-/Abwasser-Spezialfinanzierungen die Aufwände und Erträge sehr stark auch von nicht beeinflussbaren äusseren Gegebenheiten ab. Auf der Ausgabenseite sind dies für 2007 vor allem zeitliche Verschiebungen von Strassenbauten, auf deren Baubeginn die Gemeinde keinen Einfluss hat. Auf der Einnahmenseite hingegen sind Anschlussbeiträge von Privaten im Zusammenhang mit Neuüberbauungen schwer budgetierbar. Für die Investitionsrechnung 2007 heben sich diese beiden Komponenten praktisch auf, d.h. es ergibt sich lediglich eine kleine Budgetüberschreitung von 0.5 Mio. Fr.

- **Finanzielle Führungsinstrumente**

Damit eine moderne und zielgerichtete finanzielle Führung in der Gemeinde Allschwil gewährleistet werden kann, ist es nach Ansicht der FiReKo unabdingbar, dass die Instrumente des Controllings und des Finanzmanagements gemäss FiLO (Finanz- und Leistungsordnung des Gemeinderates) konsequent angewandt und falls nötig ergänzt werden. Insbesondere zu erwähnen sei:

- Detailanalysen über Steueraufkommen bei natürlichen und juristischen Personen
- Vertiefte Kontrolle und stufengerechte Berichterstattung sowohl beim Budget als auch bei der Rechnung zur Vermeidung von Abweichungen zwischen Budget und Rechnung als Folge unterschiedlicher Kontierung
- Optimierung der Finanzplanung hinsichtlich Aussagekraft und Nachvollziehbarkeit
- Management der vorhandenen Beziehungen zu Institutionen
- Optimierung des Zusammenwirkens zwischen Kostenrechnung und Finanzbuchhaltung hinsichtlich Führungsunterstützung

3. Finanzielle Lage

Einwohnergemeinde

Im Bericht zur Rechnung 2006 hat die FiReKo bereits darauf hingewiesen, dass sich einmalige Veränderungen – sei es auf der Ertrags- oder aber der Aufwandseite – unmittelbar auf das Ergebnis auswirken; genauso gilt dies für auch relativ geringe Kostenerhöhungen resp. Mindereinnahmen. Für den Abschluss 2007 ist diese Tatsache recht auffällig, wobei erwähnenswert ist, dass im Bereich Aufwand die Schwankungen gegenüber dem Budget sehr klein sind.

Das gute und vor allem gegenüber dem Budget deutlich bessere Ergebnis (1.813 Mio. Fr. Ueberschuss effektiv gegenüber 303'000 Fr. Defizit im Budget) darf nicht darüber hinweg täuschen, dass die Finanzlage der Gemeinde nach wie vor sehr angespannt bleibt. Die FiReKo sieht dies als Chance für Gemeinderat und Einwohnerrat, zu Beginn der künftigen Legislaturperiode die kurz- und mittelfristige Planung sowie die finanziellen Zielsetzungen neu zu definieren und die entsprechenden Massnahmen daraus abzuleiten. Die FiReKo ist aufgrund ihres heutigen Wissensstandes (exkl. Finanzplan-Update Mai 2008) der Meinung, dass voraussichtlich der Finanzhaushalt der Gemeinde Allschwil auch zukünftig mit einer konsequent ausgerichteten Finanzpolitik ausgeglichen und stabil gehalten werden kann.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen schliessen im Rahmen der Erwartungen ab, d.h. sie zeigen das in der mittelfristigen Planung skizzierte finanzielle Bild.

Der Ertragsüberschuss der Wasserversorgung trägt zur finanziellen Absicherung dieser Spezialfinanzierung bei. Erreicht wurde der Ertragsüberschuss in der Wasserversorgung von 143'000 Fr. gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von 682'000 Fr. dank der im Dezember 2006 beschlossenen Erhöhung des Wasserpreises. Bei der Abwasserbeseitigung hingegen beruht der Ertragsüberschuss von 123'000 Fr. (budgetierter Aufwandüberschuss 83'000 Fr.) vor allem auf der Abweichung gegenüber dem Budget bei der internen Verrechnung des Personalaufwandes → siehe dazu auch den Abschnitt „Interne Verrechnung“. Bei der Sonderfinanzierung Abfallbeseitigung ist nach dem sowohl gegenüber dem Budget 2007 als auch der Rechnung 2006 besseren Ergebnis eine Anpassung der Abfallgebühren ins Auge zu fassen: Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen sollten nach Erarbeitung eines angemessenen Eigenkapitals kostenneutral gestaltet werden. Dies trifft für die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung nun eindeutig zu.

4. Institutionen

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat im Rahmen ihrer Prüfungsarbeiten die Prüfungen der Jahresrechnungen 2007 der von der Gemeinde Allschwil mitfinanzierten Institutionen vorgenommen. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Rechnungslegung aller geprüften Stiftungen und Vereine den entsprechenden Vorschriften, Weisungen sowie den vertraglichen Abmachungen (Leistungsvereinbarungen, etc.) entsprechen. Spezifische Prüfungen durch die FiReKo **können** gemäss der Leistungsvereinbarungen durchgeführt werden. Die FiReKo beschränkt sich deshalb auf periodische zusätzlich zu den durch die Vereine/Stiftungen durchgeführten Revisionen. Wird die Revision durch eine externe Revisionsgesellschaft durchgeführt, erhält die FiReKo deren Revisionsberichte. Diese werden bei Bedarf, d.h. bei Vorliegen von Fragen, mit den jeweiligen Organisationen besprochen.

Es handelt sich dabei um folgende Institutionen:

- Stiftung Tagesheime (Revision durch die Revisionsgesellschaft BDO)
- Stiftung für sozialen Wohnungsbau: wurde dieses Jahr zum letzten Mal durch die FiReKo als offizielle Revisionsstelle revidiert. Auch für diese Stiftung erfolgt ab der Rechnung 2008 die Revision durch eine externe Revisionsgesellschaft, wie dies im neuen Stiftungsrecht für Stiftungen mit einem grösseren Bilanzvolumen vorgesehen ist.
- Spitex (inkl. integrierter Tagesstätte für Betagte): wurde dieses Jahr turnusgemäss nicht revidiert; die Präsidentin der FiReKo nahm jedoch an der Generalversammlung teil.
- Verein Seniorendienst: wurde dieses Jahr nicht spezifisch revidiert: Die bisherigen Revisionen zeigten durchgehend, dass die Rechnung korrekt geführt wird. Zudem wird per 1.8.2008 die Geschäftsführung Herrn P. Kury, Geschäftsführer Spitex, übertragen. Damit ist eine Revision durch die FiReKo dann zum Abschluss 2008 angezeigt. Die FiReKo-Präsidentin nahm jedoch an der Generalversammlung teil.
- Tageselternverein: wurde dieses Jahr nicht spezifisch revidiert: Es ist seit zwei Jahren eine neue Leistungsvereinbarung in Arbeit. So bald diese vorliegt, ist eine Revision wieder angezeigt.

- Mütter- und Väterberatung Leimental: Die Vereinsrechnung wird auf Mandatsbasis durch P. Kury, Geschäftsführer Spitex, geführt; da die Spitex dieses Jahr turnusgemäss nicht revidiert wurde, entfiel auch hier eine spezifische Revision durch die FiReKo.
- Jugendfreizeithaus / Robinsonspielplatz: wurde traditionsgemäss durch die FiReKo revidiert.
- Stiftung Alterszentrum am Bachgraben (Revision durch die Revisionsgesellschaft BDO): Nach Abschluss des Projektes „Wandelstern“ (Neu- und Umbau Alterszentrum) hat die FiReKo um Beantwortung einer Reihe Fragen zum Revisionsbericht gebeten. Eine Besprechung zur Diskussion der Antworten findet noch vor Ablauf der Legislaturperiode statt.

Die FiReKo dankt den in den verschiedenen Institutionen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die teilweise ehrenamtlich tätig sind, für ihre Arbeit. Sie begrüsst im Sinne einer Professionalisierung, dass ab Rechnungsabschluss 2008 nun alle drei Stiftungen der Gemeinde ihre Buchhaltungen von qualifizierten externen Firmen revidieren lassen.

5. Dank

Die FiReKo bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei all jenen, welche mit grossem Arbeits-einsatz an diesem Abschluss beteiligt waren. Besonders dankt sie Frau Sandra Steiner, welche neben ihrer Haupttätigkeit als Gemeindeverwalterin ad interim auch die Hauptabteilungsleitung Finanzen und Controlling übernahm. Ebenso gilt ein spezieller Dank Herrn D. Pfister, welcher zuerst auf Mandatsbasis und ab 1. März 2008 als Hauptabteilungsleiter Finanzen und Controlling in Allschwil tätig ist. Die FiReKo stellt fest, dass sowohl mit Frau Steiner als auch Herrn Pfister die Zusammenarbeit von Anfang an gut war. Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Finanz- und Steuerabteilung – und natürlich im besonderen Herrn Pfister – viel Erfolg und auch Freude bei ihrer Arbeit zum Wohle der Gemeinde Allschwil.

6. Antrag

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Einwohnerrat, die Rechnung 2007 der Einwohnergemeinde Allschwil zu genehmigen.

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat diesen Bericht am 20. Mai 2008 mit 6:0 Stimmen gutgeheissen.

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission:

Verena Meschberger
Präsidentin

Kurt Kneier
Aktuar

An der Abstimmung teilgenommen haben: Max Amsler, Kurt Kneier, Peter Humbel, Verena Meschberger, Robert Richner, Barbara Selinger (entschuldigt abwesend: Josua Studer)